



Am Haff



Mit Katia und den Kindern Elisabeth, Monika (hinten) und Michael, sowie zwei Jungen aus dem Ort

Dienstmädchen. Wenn am Morgen die Fischereiflotte frische Ware anlandete: Hechte und Zander aus dem Haff, Schollen und Aale aus der Ostsee, gab es prächtige Fischmahlzeiten. Besonders liebte er Räucheraal, den sein empfindlicher Magen leider nicht vertrug. Thomas Mann folgte auch in Nidden seinem streng geregelten Tagesplan: Vor dem Frühstück unternahm er einen kurzen Waldspaziergang. Dann schrieb er einige Stunden, vor allem am II. und III. Band der *Joseph-Tetralogie*, im August auch an seinem Vortrag über *Die geistige Situation des Schriftstellers in unserer Zeit*, den er am 13. September in Den Haag halten sollte. Am späten Vormittag ging er zu seiner Familie an den Strand. Doch war er kein großer Schwimmer. Er plantschte nur ein wenig herum und saß dann im Strandkorb, dem einzigen in ganz Nidden, – im Bademantel oder in seemännischer Kleidung, mit Blazer und Kapitänsmütze –, den Block auf den Knien und schrieb, schrieb, wie er immer bei jeder Gelegenheit schreiben musste. Katia und „Bibi“ (Michael) schwammen dagegen wie die Fische, kamen sogar einmal in Not, weil sie sich zu weit hinausgewagt hatten, und die Brandung war tückisch. Nach dem Mittagessen legte er sich ein wenig aufs Ohr. Dann gab es Tee. Thomas Mann diktierte Katia oft Briefe in die Schreibmaschine. Das beruhigende Klappern blieb den Kindern noch lange erinnerlich. Abends las ihnen der „Zauberer“ vor: Storms *Schimmelreiter* oder andere

*Der Sinn des Auges, das optische Vergnügen, die Fähigkeit, die äußere Welt mit einer gewissen unschuldigen Hingabe und Offenheit zu genießen, ist etwas Spätes. Die Empfänglichkeit des Auges kommt erst später, und dies brachte mich auf die Wahl...*

In: ‚Mein Sommerhaus‘, 1931

*Und nun komme ich zur Hauptsache, zum Meer, diesem Meer, das man überall hört und zu dem alle Wege hinführen und zu dem ich an jedem Tag nach meiner Arbeit hinübergehe.*

In: ‚Mein Sommerhaus‘, 1931



Am Niddener Schreibtisch